

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 51

Artikel: An alle Welt!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-429596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

An alle Welt!

Es gibt in diesen Tagen auch nicht eine Zeitung, welche nicht ihre Vorzüge mit überzeugungsvollen Worten empfiehlt und deshalb einem jeden Zeitungsfreunde zuruft:

Abonniert!

Zum großen Theile sind es politische Tagesblätter, deren Artikel, Lokalnachrichten, Börsenberichte, literarische Anzeigen etc. ganz besonders angerühmt werden; aber über

das humoristische

Element, diesen Sorgenbefreier, dieses in allen Tagen fröhliche Stimmung hervorrufende Placicum, verfügen sie nicht, oder nur in ganz eingegrenzter Weise; beinahe ganz vernachlässigt wird aber das

satyrische

Gebiet, für welche jeder Leser von politischen Zeitungen und jeder Politiker überhaupt eine so starke Vorliebe, man könnte sagen, ein so ausgesprochenes Bedürfnis hegt, daß er ohne Befriedigung desselben, immer die fehlende Ergänzung sucht. Deshalb sind ihm humoristisch-satyrische

und illustrierte

Blätter etwas Ergänzendes, ergänzend, wie das fröhliche Lachen des Wirtschaftswissenschaftlers zu den ernsten Betrachtungen einer Predigt. Daß das schwer, weiß er wohl und er begnügt sich deshalb, bietet es sich auch nur in Form von einem

Wochenblatt,

wie es zum Beispiel nun unser Blatt seit 16 Jahren gethan hat. Man mag wohl für gewöhnlich bei Denksäulen und in Kreisen, welche die Tagespresse ignoriren, den Schul- und Wirtschaftswissenschaften lieber horchen, als den stürzenden Fiebern zusehen, die

„Der Nebelspalter“

nach Links und Rechts ausweilt; aber wenn die Hochflut der Politik hereinbricht, sucht man gerade die Kost, welche er in seinem Texte bietet, mit seinen reichen, von tüchtigen Künstlern ausgeführten Illustrationen und mit seinen

prachtvollen, monatlichen Farbendruckern,

wie sie kein ähnliches Blatt des Continents schöner bietet. Daneben im Uebrigen in Wort und Bild eine so mannigfaltige Abwechslung, wie ebenfalls keiner seiner Konkurrenten und das Alles für den geringen Abonnementspreis von

10 Kr. per Jahr.

Das Blatt wird dafür noch franko in's Haus geliefert.

„Der Nebelspalter“ braucht sich übrigens nicht selbst anzurühmen; die Tagespresse spendet ihm allwöchentlich Lob und auch im Auslande findet er immer mehr Freunde und Anerkennung. Es ließen sich hier Stimmen anführen, auf welche er stolz sein kann.

Seine große Verbreitung nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Auslande machen ihn dabei auch zu einem gesuchten

Publikationsblatt

und empfehlen wir deshalb den „Nebelspalter“ bestens zum Abonnement und zur Benützung als Annoncenblatt.

Abonnements-Erneuerungen bitten wir uns gefl. baldigst zugehen zu lassen.

Die Expedition des Nebelspalter,
Centralhof 14, Zürich.